

TITUS LIVIUS (59 v.Chr. - 17 n.Chr.)

1. Kurzbiographie

- 59 v. in *Patavium* (Padua) geboren. Von seiner Familie ist fast nichts bekannt. Er dürfte aus begüterttem Hause stammen und hatte einen Sohn und eine Tochter.
- 31 v. soll er das erste Mal nach Rom gekommen sein, er genießt eine wissenschaftliche Ausbildung und beginnt mit seiner literarischen Tätigkeit. Vom politischen Leben hält er sich fern, bekleidet niemals ein öffentliches Amt, auch leistet er keinen Kriegsdienst. In seiner politischen Einstellung steht er den Popularen, also *Pompeius*, nahe. Trotz seiner republikanischen Gesinnung ist er später mit Kaiser *Augustus* und mit dessen zweitem Nachfolger *Claudius* eng befreundet. Sein Vermögen reicht aus, um sich nur der schriftstellerischen Arbeit widmen zu können.
- 27/25 v. gibt er den ersten Teil seines Geschichtswerkes heraus, an dem er bis zu seinem Tod weiterarbeitet.
- 17 n. stirbt er in seiner Heimatstadt *Patavium*, ohne sein Werk vollendet zu haben.

2. Das Werk des Livius: Ab urbe condita libri

Auch wenn wir wissen, daß Livius sich nicht nur den historischen Studien, sondern auch der Rhetorik und Philosophie gewidmet hat, so ist uns doch nur seine römische Geschichte überliefert:

Ab urbe condita libri bestehen aus *142 Büchern*, die die Zeit von der Vorgeschichte und Gründung Roms bis zum Tod des *Drusus* 9 v.Chr. beschreibt. Leider ist uns nicht das ganze Werk erhalten.

**Die Bücher I bis X, die Jahre 753 - 293 betreffend und
die Bücher XXI bis XL, die Jahre 219 - 167 behandelnd sind vollständig erhalten,
die Bücher XLI bis XLV teilweise verstümmelt.**

Neben diesen 35 Büchern besitzen wir noch zahlreiche Fragmente, meist in der Form von Zitaten bei späteren Schriftstellern, sogenannte *Epitome*.

Außerdem sind uns die *Periochae* erhalten, Inhaltsangaben zu den einzelnen Büchern, vermutlich im 4.Jht. n.Chr. entstanden. Nur die Angaben zu Buch *136 und 137 fehlen*.

Somit wissen wir, daß die Bücher 1 - 133 die Zeit von den Anfängen Roms bis zum Ende der Bürgerkriege beschreiben, die restlichen Bücher 134 - 142 beschreiben die Herrschaftszeit des *Augustus*.

3. Sprache und Stil des Livius

Livius verwendet im Gegensatz zu Sallust **lange kunstvoll gebaute Satzperioden**, die im Stil an Cicero erinnern. Mit der historischen Richtigkeit nimmt er es nicht allzu genau, bei Widersprüchen stellt er die verschiedenen Überlieferungen einfach nebeneinander und überläßt es dem Leser, die wahrscheinlichste zu wählen.

Ein besonderes Stilmittel sind bei Livius die **Reden**, mit denen er seine Schilderungen belebt; er charakterisiert damit die historischen Personen in ihren religiösen, politischen und moralischen Einstellungen und wirft immer wieder **kleine, erfundene Episoden**, denen an Lebendigkeit nichts fehlt, in den historischen Ablauf der Geschehnisse ein.

Livius vertritt in seinen Ausführungen stets die Meinung, daß nur *die alten römischen Tugenden* die große Machtentfaltung ermöglicht haben; er hebt besonders **pietas** (*Frömmigkeit*), **fides** (*Treue*), **pudicitia** (*Schamhaftigkeit*), **modestia** (*Mäßigung*), **innocentia** (*Unschuld*), **clementia** (*Sanftmut*), **constantia** (*Standhaftigkeit*), **disciplina** (*Ordnung*), **aequitas** (*Gleichmut*) und **virtus** (*Manneszucht*) hervor.

4. Besonderheiten in der Sprache

a. Archaismen

- * **o statt u nach v:** z.B.: **volgus** statt vulgus
- * **Komposita werden nicht assimiliert:** z.B.: **adficere** statt afficere
- * **alte Perfektbildungen:** z.B.: **ausim** statt ausus sim
- * **Nom. Sg. auf -os statt -or:** z.B.: **honos** statt honor
- * **Gen. Sg. der o-Dekl. auf -i statt -ii:** z.B.: **imperi** statt imperii

b. Elemente aus der Dichtersprache

- * **Akk. Pl. auf -is statt -es:** z.B.: **omnis** statt omnes
- * **3. P. Pl. Perf.: Kurzform -ere statt -erunt**

c. Satzlehre

- * **historischer Infinitiv statt Imperfekt**
- * **häufige Verwendung von Gerundium, Gerundiv und attrib. Gerundivkonstruktion**